

Vorwort

Diese Akten enthalten die schriftlichen Fassungen eines Teils der Vorträge, die bei der XIII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft (Salzburg, 21.–27.9.2008) gehalten wurden. Das Motto des Kongresses war „Historischer Sprachvergleich und linguistische Theorie: Indogermanistik und allgemeine Sprachwissenschaft im Dialog“. Es waren aber auch Beiträge willkommen, die sich ausschließlich der Methoden der traditionellen historischen Sprachwissenschaft und der Indogermanistik bedienten bzw. über die indogermanische Sprachfamilie hinausgingen. Da die Vielfalt der behandelten Sprachen und Thematiken auf der Tagung sehr groß war und auch die zur Publikation in diesen Akten eingereichten Beiträge diese Tatsache widerspiegeln, haben sich die Herausgeber entschlossen, die Aufsätze in alphabetischer Reihenfolge anzuordnen. Es gab auch strikte Vorgaben, was den Umfang der Beiträge betrifft. Die Vorgabe war zehn Seiten nach dem Stylesheet des Verlags. Wir akzeptierten Überschreitungen um maximal eine Seite. Damit war es uns möglich, die vielen eingereichten Aufsätze in einem Band herauszubringen.

Einzigste Ausnahme von der alphabetischen Reihenfolge und von der Seitenbeschränkung ist der Beitrag von Brent Vine. Er war eingeladener Hauptvortragender bei der Fachtagung, und sein Aufsatz passt thematisch gut an den Beginn des Bandes. Diese Gründe rechtfertigen nach Meinung der Herausgeber diese Sonderstellung.

Um die Benutzung zu erleichtern, wurden dem Band ein Sachindex und ein Wortindex beigelegt. Wir haben hier die uns von den Beiträgern angegebenen Stichworte aufgenommen.

Einige redaktionelle Bemerkungen: Wir verzichteten darauf, die deutsche Rechtschreibung zu vereinheitlichen. Wir akzeptierten also bei den deutschen Beiträgen sowohl die „alte“ als auch die „neue“ deutsche Rechtschreibung als auch die Schweizer Rechtschreibung. Was das betrifft, sind die Arbeiten in der Form abgedruckt, wie sie von den AutorInnen abgefasst wurden. Außerdem wurde typographisch nicht bis ins Letzte vereinheitlicht und somit auch den unterschiedlichen Traditionen innerhalb der Indogermanistik und der theoretischen Linguistik Rechnung getragen. Das Endprodukt mag somit nicht ganz den strengen Richtlinien und Satzvorschriften des Verlags entsprechen, stellt aber das Optimum dessen dar, was wir mit unseren bescheidenen Ressourcen realisieren konnten.

Die Herausgeber teilten sich die Arbeit. Thomas Krisch, der auch Hauptverantwortlicher für der Organisation der Salzburger Tagung war, übernahm die Kontakte und die Korrespondenz mit den Autoren und dem Verlag und arbeitete zusammen mit Thomas Lindner an der Endredaktion und Gestaltung des Bandes. Thomas Lindner besorgte die redaktionelle Einrichtung der Beiträge und arbeitete die Autorenkorekturen ein.

Die Herausgeber bedanken sich herzlich für die redaktionelle Mitarbeit bei Michael Crombach (Wien), der etliche schwierige (z.T. handschriftliche) Beiträge in gewohnter Gründlichkeit redigierte, sowie bei Stefan Niederreiter (Salzburg) für sorgfältiges und fachkundiges Korrekturlesen und für das aufwändige Redigieren der Indizes. Claudia Mösl und Ursula Pavicic unterstützten uns tatkräftig durch Korrekturlesearbeiten.

Wir widmen diesen Band dem langjährigen Fachvertreter der Indogermanistik und der allgemeinen Sprachwissenschaft in Salzburg, unserem verehrten Lehrer und Freund

Oswald Panagl,

der in Salzburg die Fachausrichtung einer Verbindung von Indogermanistik und Linguistik begründet hat, die das Motto der Tagung war und daher diesen Band inhaltlich prägt. Seine Emeritierung erfolgte unmittelbar im Anschluss an die Fachtagung.

Salzburg, im November 2010

THOMAS KRISCH

THOMAS LINDNER

